Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 1 (1855-1860)

Heft: 6-4

Artikel: Regesten der Habsburger [Fortsetzung]

Autor: Liebenau, H. v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dar vmb ze lon etzwenn ii fs broth, wond er waz ein brotfurer; da so kouften si denn eyer darzu vnn machten gulden brot,[7]) vnn lepten mit gutem brunwasser gar wol. Ouch so habe er gar dick gesechen vnn gehört daz der alt kumer[8]) vnn der alt grüner, dis vater, der nu den krieg[9]) anhebt, vnn die andern von Zwiselberg kamen alwegen ze phingsten, vnn brachten j lagel[10]) mit win vnn grünen Ziger vnn anken vnn kamen gan Ansoltingen, vnn zarten In tedlingers böngarten mit den von Ansoltingen, Jungen vnn alten; vnn wie si[11]) denn von Inen daz vber varn vnn die weid[12]) empfangen hatten, daz macht man an den wirt, vnn verzarten es also mit enandern In guter früntschaft, vnn behalten es die von Zwiselberg. Wult. Jurare.

[7]) Wahrscheinlich in Milch getunkte, mit Eierdotter bestrichene, am Feuer geröstete Brodstücke.
[8]) Sein Grosssohn Peter Buris sagt von ihm, er sei über **100** Jahre alt geworden.
[9]) Das heisst: die Streitigkeit angehoben, die bis an den Rath zu Bern gelangte.
[10]) Ein Lagel Wein ist ein halber Saum Wein, wie aus unsern Reburbaren erhellt.
[11]) Nemlich die Ansoltinger von den Zwieselbergern.
[12]) Die Pfändungsbussen für das Treiben und Weiden auf Ansoltingerboden.

Bern, den 6. August 1860. M. v. St.

Regesten der Habsburger.

(Schluss zu pag. 120.)

E. Herzog Leopolds I. von Oesterreich des Tapfern.

No. 9. **Baden. 1309.** **Königin Elisabeth** Witwe bezeugt, dass **Herzog Lüpold**, ihr Sohn, mit ihrem Willen dem **Eberhard von Rynow** Burger von Winterthur, der dem Heinrich (dem) von Rannenberger, Herzog Lüpolds Bothen, hundert Pfund Zürcher **Zehrung gen Istain** gegeben hatte, zehn Pfund Zürcher auf dem Zolle zu Winterthur versezt habe.

Diesen Brief, aus der Zeit der Blutrache, hatten die Bürger von Rinow, bei Bereinigung der Pfänder noch inne; wie Vieles mag jetzt noch zu Winterthur liegen!

No. 10. **Diessenhofen. 1310,** 3. Augst. **Herzog Lüpold** versezt **Tribolten,** einem Bürger von Schafhusen 5 Pfund Stäbler, d. i. eine Mark gelts, auf dem Zolle von Winterthur pfandweise.

Conf. No. 33 bei Böhmer pg. 510.

No. 11. **Baden. 1310.** October. **Herzog Lüpold** soll gelten **Hansen von Sala** und **Hans dem Forster** fünf M. S. um Dienst, dafür sezt er 5 ℔ gelts auf dem mindern Kornmess zu Winterthur (wo die obigen beiden Burger sind).

Conf. Sol. WBlt. 1828, 24. In der Zeit Herzog Lüpolds III. des Biderben stand dieser Satz bei Cunrad von Sala, der möglicher Weise des Johannes von Saal Grossvater sein dürfte, welcher **1460** seine Vaterstadt Winterthur so heldenmüthig gegen die Eidgenossen vertheidigte.

No. 12. **Zofingen. 1310,** 28. October. **Herzog Lüpold** schuldet **Rüdegern** dem Sulzer um seinen Dienst 25 M. S., dafür weiset er ihm an $2\frac{1}{2}$ Mark gelt an den Tavernen und der Pfysterei zu Winterthur. Simon und Judä.

Vergl. No. 41 u. 42 Leopolds bei Böhmer.

No. 13. **Brugg** i. Arg. **1313,** 5. December. **Herzog Lüpold** versezt **Heinr. von Rumelang** 4 Mark Korngelt für 40 M. S., an St. Niclausen Abend.

No. 14. **Ulm. 1314,** .. Novbr. **Herzog Lüpold** giebt **Johannes von Ottikon** für 20 M. S. Dienstgelt 2 M. gelt auf güthern.

Den 16. Novbr. 1314 urkundet Leopold zu Ulm l. Böhmer's No. 81 dieses Herzogs.

No. 15. **Ulm. ? 1315 — ?** Herzog Lüpold soll den Brüdern **Cunrad und Ulrich den Sulzern** um Dienst gan Lamparten (1311) und Hengste fünfzig Mark Silbers, wofür ihnen fünf M. gelt auf Korn und Gartenzinsen zu Winterthur angewiesen wird. Nach beider Tod hatte Ulrichs Sohn Rüdiger als Burglehen das Ritterhaus Mörsberg mit Zubehörde, den Wald zu Glatten, sein Lehen und ein Pfand um 600 Gulden an Cunrad von Gachnang, mit Herzog Leopolds Wille, 1369 Samstags vor Weihnacht abgegeben.

No. 16. **Winterthur. 1315.** Herzog Lüpold soll **Walthern von Gachnang** 20 M. S., dafür sezt er ihm drei Pfund Costenzer Pfenninge, 4 Mütt Kernen und ein Malter Haber auf der Vogtei zu Gachnang. Samstags vor dem 12ten Tage.

No. 17. **Winterthur. 1315.** Herzog Lüpold sol **Heinrich von Sehein** fünfzehn Mark Dienstgelt und schlägt solche auf 4 Pfund Stäbler Steuer zu Wölflingen. an dem 12ten Tage.

No. 18. **Winterthur. 1315.** Herzog Lüpold sezt **Gottfrieden dem Schenken von Liebenberg** 4½ ℔ Pfenninge Steuer zu Zell an der Töss als Pfand für 18 M. S., die er ihm schuldet. am 12ten Tage.

No. 19. **Winterthur. 1315.** Herzog Leopold schlägt **Fribolten** von Schafhausen für 45 M. S. Dienstgelt zehn Pfund Zürcher Stebler ab der Steuer zu Veltheim zu Pfand. am zwölften Tage.

No. 20. **Bettendorf** bei Hagenau. **1315.** .... Herzog Lúpold schuldet **Wilhelm** von **Sumikon** (Sünnikon?) zwölf Mark um Dienst und eben so viel um ein Ross, sezt ihm dafür 24 Stück gelt, d. i. 2½ Mark zu 5 Guldin. Montags nach dem Palmtage.

No. 21. **Mindelheim. 1315** (im Sommer). Herzog Lüpold sezt **Johann von Ottikon** für 4 M. S. Dienstgelt zwei Guldin auf den Hof in dem Furth.

No. 22. **Windelheim. 1316.** Herzog Lüpold schuldet **Vlrichen von Wagenburg** 60 M. S Dienstgelt davon 6 Mark ab den Kellnhöfen zu Embrach, Pfeffikon u. a. auf Weingärten, Steuren u. s. w. laut vier Briefen.

No. 23. **Solothurn. 1318.** 2. October. Herzog Lüpold schuldet **Cunrad und Berchtold von Klothen** 15 M. S. um ein Ross, dafür stehn 4½ ℔ Deniers auf der Steuer zu Zell.

No. 24. **Baden. 1318.** .. November. Herzog Lüpold erlaubt **Heinrich von Jestetten** gen. Rœmli von Joh. von Wagenberg zwei Mark gelts zu lösen, die er auf 25 M. S. Dienstgelt inne hatte. Freitags nach Martini.

Vergl. Kopp G. IV b 471. Böhmer No. 157.

No. 25. **Brugg** i. Aarg. **1320.** Herzog Lüpold schuldet **Otto von Hassla** um einen Hengst und Dienst 41 M. S. und sezt 4 Mark Gelt auf Güther zu Winterthur u. a. 1320 Viti et Modesti.

No. 26. **Brugg** i. Aarg. **1324.** .. Febr. Herzog Lüpold verpfändet **Jaeklin** von Tüffen eine Fischenz auf der Töss für 6 Mark. Suntags vor der Uffahrt.

Vergl. Böhmer l. c. 518, 26, 27 Febr.

No. 27. **Brugg** i. Aarg. **1324.** .. Febr. Herzog Lüpold sezt **Jaeklin von Tüffen** um Ross und Hengst für 58 Mark S. vier Mark gelts auf den Hof zu Brütten.

No. 28. **Brugg** i. A. ? **1324.** 14. August. Herzog Lüpold (der Alt) schlägt **Otto von Hasslach** 26 Mark S. für einen Hengst in 7 ℔ und 15 fs. gelts ab Steuren, Kelnhöfen und Widmen in den Vorstädten zu Winterthur zu Pfand. An U. Frown abend ze Ogsten 1334.

Im Jahre 1334 lebte Herzog Lüpold längst nicht mehr, damals walteten Herzog Otto und Albrecht in den obern Landen, auf deren Bestätigung mag die Jahrzahl gehen.

No. 29. **Brugg.** Herzog Lüpold sezt **Ulrichen von Wagenberg** für 25 Mark S. eine mark gelt ze obern Hasslach.

Keine nähere Angabe des Ortes, oder der Zeit, die nur bei Umwandlung des Satzes auf 1334 bestimmt wird, gehört wol vor No. 22.

Dr. H. v. Liebenau.